

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 48

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

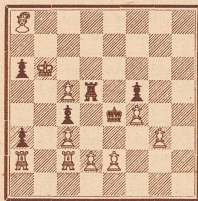
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

Problem Nr. 455

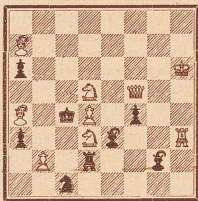
N. von Terestschenko, Nizza
Urdruck



Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 456

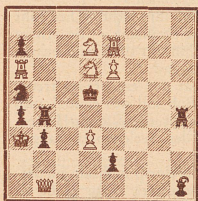
Gunnar Andersson, Ala
1. Pr. Ajan Sana 1932



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 457

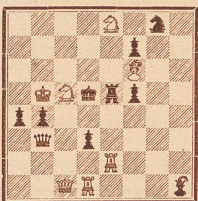
O. Dehler, Blankenburg
Urdruck



Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 458

H. Forsberg, Uumaja
2. Pr. Ajan Sana 1932



Matt in 2 Zügen

Zu unseren Problemen.

Alle Urdrucke von Nr. 399 hinweg stammen aus dem internationalen Problemwettbewerb der «Zürcher Illustrierten». Nach Abdruck der ganzen Serie werden unsere Leser um ihr Urteil gebeten. Für Einsendungen, die dem Urteil der Preisrichter am nächsten kommen, sind 3 Preise (Fr. 20.— in bar, 1 Taschenschach «Leporello», 1 Schachbuch) ausgesetzt.

Die beiden Zweizüger behandeln ältere Themen in ansprechender Form. Was für eine Rolle spielt der Läufer h1 in Nr. 458?

Städtekampf Lausanne-Genf.

Die beiden größten Schachvereine der romanischen Schweiz haben den schönen Brauch, zweimal im Jahre sich ein Stell-

dichein zu geben, an dem die Kräfte mit einem Mannschaftstreffen gemessen werden. Obschon die Lausanner mit ganz schwerem Geschütz aufführen — es kämpften an den ersten Brettern Dr. Preiswerk, O. Meyer, Blum, Ormond und Post —, gelang den Genfern an den ersten acht Brettern der Ausgleich, was ihrer Spitzenmannschaft ein sehr schönes Zeugnis ausstellt. An den folgenden 17 Brettern allerdings dominierte die Schachgesellschaft Lausanne, die dort 12 Punkte gegen nur 5 der Genfer erzielte, so daß sich das Gesamtergebnis auf 16 : 9 zugunsten Lausannes stellte. Der «Feuille d'avis de Lausanne» entnehmen wir die nachfolgende, hübsch gespielte Partie.

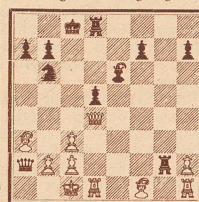
Partie Nr. 178

Weiß: Dolivo-Genf.

1. e2—c4
2. Sb1—c3
3. f2—f4
4. f4×c5
5. Dd1—f3^{*)}
6. d2×c3
7. Lc1—f4
8. Sg1—e2
9. Sc2—d4
10. 0—0—0
11. e5—e6!^{*)}
12. Sd4—b5
13. Sb5×d6+
14. Df3—g3
15. Dg3×g7^{*)}
16. Lf4×d6
17. Ld6—a3?^{*)}

Schwarz: Blum-Lausanne.

18. Dg7—d4 Tg8×g2!^{*)}



19. Lf1×g2
20. Dd4—c5+
21. Dc5×c4

^{*)} Diese Eröffnung wurde durch Meister Spielmann in die Turnierpraxis eingeführt. Sie ist dem Königsgambit verwandt und ähnelt in der Bauernaufstellung insbesondere dem Falkenbergambit. Sie geht auf rasche Öffnung des Zentrums aus und führt rasch zu scharfem Angriffsspiel. Beide Gegner suchen mit dem zweiten Zuge die Kontrolle über das Feld d5 zu erlangen. Der dritte Zug von Weiß enthält eine Falle, denn auf 3... e×f4 würde Schwarz 4. c5 und den Springer nach g8 zurücktreiben, womit Schwarz mit zwei Tempis im Rückstand bliebe, was den Bauerngewinn kaum aufwiegen kann.

^{*)} Hier wird gewöhnlich 5. Sf3 gespielt, mit dem das Damenschach auf h4 verhindert wird.

^{*)} Ueberstürzt. Besser geschah 5... f5 und auf 6. ef e. p. S×f6. Aber auch 5... Se6 kam in Betracht, um auf 6. S×c4 Sd4! zu antworten, worauf Weiß leicht in Verlegenheit geraten kann, z. B. 7. Dd3 de 8. D×c4? Lf5!

^{*)} Schwarz hätte mit e5 die Festsetzung des weißen Springers auf d4 vermeiden sollen.

^{*)} Ein hübsches Bauernopfer, das den Qualitätsverlust vermeidet und die weiße Entwicklung fördert.

^{*)} Erzwungen, denn der Damenabtausch kostet eine Figur.

^{*)} Weiß hat den Bauern zurückerobert und steht dank des Läuferpaares und der schwachen Bauernstellung seines Gegners glatt überlegen. Er ist aber seines Sieges schon zu sicher und stürzt sich zu unbedenklich auf die Beute, die ihm Schwarz hinwirft. Wie er aus seinem Siegestraum erwacht, ist das Unglück nicht mehr aufzuhalten.

^{*)} Natürlich nicht T×L wegen D×h8+!

^{*)} Weiß hat noch keine Ahnung von dem bitteren Schicksal, das auf ihn lauert.

^{*)} Dieses hübsche Turmpfer, dessen Annahme wegen der Mattdrohung auf a1 erzwungen ist, lenkt den Läufer von der Diagonale f1—a6 ab.

^{*)} Diesmal kann die Mattdrohung nur mit einem Damenopfer pariert werden.

^{*)} Die letzte Hoffnung ist geschwunden. Wenn Schwarz die Dame sofort geschlagen hätte, wäre die Stellung noch zu verteidigen gewesen. So aber muß es zur völligen Zertrümmerung der weißen Stellung kommen, nämlich 22. Kd2 dc4+ 23. Ke2 Lg4+ 24. Lf3 L×L 25. K×L T×d1 etc.

Lösungen:

Nr. 443 von Schirdewan: Kc2 Dc5 Th1 Ld8 Ba2 b4 c3 d2 f3 g2; Ke1 Tg6 Lf1 h4 Ba3 e2 f4 f5 f6 g3 g7. Matt in 4 Zügen.

1. Da7! Tg4 2. Lb6 g5 3. Lg1 etc.
- (1. Lb6? Tg4! 2. Dd4 g5!)

Nr. 444 von Lewmann: Kf2 Dc2 Ta5 f6 Lb4 g4 Sc2 e7 Be3 g5; Ke5 Da6 Ta4 c8 La3 d5 Sb5 h4 Bb6 c6 e4. Matt in 2 Zügen.

1. Kf1!

Nr. 445 von Metzenuer: Kg2 Ta2 Lb5 Sb2 f1 Ba3 c3 h5; Ke2 Td1 Le1 Sc5 Bb7 d2 d3 e6 f2 g4. Matt in 9 Zügen.

1. Sc4 2. Se5 3. S×g4 4. Se5 5. Sc4 6. Sb2 7. h6 8. Le8 9. Lh5#.

Nr. 446 von Vesz: Kh1 Dh2 Ta3 c8 La7 e4 Sd2 e4 Bb2 f2 g4; Kd4 Db7 Te8 f3 Lh8 Sc5 d5 Bd3 f5. Matt in 2 Zügen.

1. Sd6!

In Nr. 448 ist ein schwarzer Springer auf c5 nachzutragen. Die Lösefrist wird um 14 Tage verlängert.



Abends aber vorm Schlafengehen

Gesicht und Hände gründlich mit Nivea-Creme einreiben. Das kräftigt Ihre Haut, so daß man ihr die Tagesarbeit, mag es Berufs- oder Hausarbeit sein, nicht ansieht, auch wenn Sie dabei viel mit kaltem oder warmem Wasser zu tun haben.

NIVEA-CREME

dringt infolge ihres Gehaltes an Euzerit in die Hautgewebe ein; sie kann dann über Nacht so recht wirken u. die Hautzellen kräftigen u. pflegen.

Einen Ersatz für Nivea-Creme gibt es nicht; weder „Luxus-Cremes“, noch „Wunder-Cremes“, aber auch nicht Nachahmungen können Nivea-Creme ersetzen.



Es gibt auf der ganzen Welt keine andere Hautcreme, die das hautpflegende, hautverwandte Euzerit enthält, und darauf beruht die

überraschend wohltuende Wirkung.
Preise für Nivea-Creme: Fr. 0.50 bis 2.40
Vollständig in der Schweiz hergest. durch
Pilot A.-G., Basel

Zur Körper-Massage **NIVEA-ÖL**, vor allem auch nach jedem Bade